

Leseandacht für den 1. Sonntag nach Trinitatis am 06.06.2021

Bild : pixabay / Leonhard Niederwimmer

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Im Wochenspruch heißt es: **Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich.** (Lukas 10,16)

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 329, 1-2:

1) Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seine große Güte, bis hierher hat er Tag und Nacht bewahrt Herz und Gemüte, bis hierher hat er mich geleit', bis hierher hat er mich erfreut, bis hierher mir geholfen.

2) Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank für die bisher'ge Treue, die Du, o Gott, mir lebenslang bewiesen täglich neue. In mein Gedächtnis schreib ich an: der Herr hat Großes mir getan, bis hierher mir geholfen.

Wir beten:

Gott, wir kommen zu dir.

Wir bringen vor dich, was wir in der vergangenen Woche erlebt haben.

Wir danken dir für schöne Begegnungen und gute Erlebnisse.

Wir kommen zur dir, Gott, auch mit allem, was schwer war.

Wir haben Fehler gemacht. Wir haben Menschen verletzt, haben andere mit Worten oder Taten gekränkt.

Das tut uns leid. Wir bitten dich um Vergebung.

Hilf uns das Gute zu tun. Wir brauchen dich.

Herr, erbarme dich unser!

Wir lesen Verse aus dem Buch Jona 1,1 - 2,2.11: 1: *1* Es geschah das Wort des Herrn zu Jona, dem Sohn Amittais: 2 *Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen.* 3 *Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem Herrn nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo. Und als er ein Schiff fand, das nach Tarsis fahren wollte, gab er Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weit weg vom Herrn.* 4 *Da ließ der Herr einen großen Wind aufs Meer kommen, und es erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, dass man meinte, das Schiff würde zerbrechen.* 5 *Und die Schiffsleute fürchteten sich und schrien, ein jeder zu seinem Gott, und warfen die Ladung, die im Schiff war, ins Meer, dass es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief.* 6 *Da trat zu ihm der Schiffsherr und sprach zu ihm: Was schläfst du? Steh auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht wird dieser Gott an uns gedenken, dass wir nicht verderben.* 7 *Und einer sprach zum andern: Kommt, wir wollen losen, dass wir erfahren, um wessentwillen es uns so übel geht. Und als sie losten, traf's Jona.* 8 *Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, um wessentwillen es uns so übel geht? Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du, und von*

welchem Volk bist du? ⁹ Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte den Herrn, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat. ¹⁰ Da fürchteten sich die Leute sehr und sprachen zu ihm: Was hast du da getan? Denn sie wussten, dass er vor dem Herrn floh; denn er hatte es ihnen gesagt. ¹¹ Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir tun, dass das Meer stille werde und von uns ablasse? Denn das Meer ging immer ungestümer. ¹² Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden und von euch ablassen. Denn ich weiß, dass um meinetwillen dies große Ungewitter über euch gekommen ist. ¹³ Doch die Leute ruderten, dass sie wieder ans Land kämen; aber sie konnten nicht, denn das Meer ging immer ungestümer gegen sie an. ¹⁴ Da riefen sie zu dem Herrn und sprachen: Ach, Herr, lass uns nicht verderben um des Lebens dieses Mannes willen und rechne uns nicht unschuldiges Blut zu; denn du, Herr, tust, wie dir's gefällt. ¹⁵ Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da wurde das Meer still und ließ ab von seinem Wüten. ¹⁶ Und die Leute fürchteten den Herrn sehr und brachten dem Herrn Opfer dar und taten Gelübde. **2:** ¹ Aber der Herr ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte. [...] ¹¹ Und der Herr sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land.

Wir lesen dazu eine Auslegung von Pfarrerin Barbara Schildböck:

Jona wollte dem Auftrag Gottes zuerst ausweichen und geriet deshalb in den Bauch des Fisches, der ihn zum Start zurück brachte. Das wirkt auf mich wie ein Bild aus einem Traum. Es stellt die Möglichkeit eines Neubeginns auch aus ganz verfahrenen Situationen bildlich dar. Was wird Jona gemacht haben, als er wieder an Land war? Er wird sich gewaschen und seine Kräfte gesammelt haben, und vielleicht hat er auch ein Steinmandel gebaut wie auf dem Bild. Dann aber ist er doch nach Ninive gegangen um die Menschen dort in Gottes Auftrag zu warnen. Sie änderten daraufhin tatsächlich ihren Lebensstil und konnten das Unheil abwenden.

Vielleicht wird uns einmal die Coronazeit im Rückblick erscheinen, als wären wir wie Jona im Fischbauch gesessen. Für die meisten war der Lebensumkreis auf einmal sehr eingengt. Inzwischen ist es schon wieder möglich, auswärts Kaffee zu trinken, ins Gasthaus oder in eine Buschenschank zu gehen und, vor allem, anderen Menschen zu begegnen. Unsere Pfarrgemeindevertretung hat sich jetzt vorgenommen, eine Photovoltaikanlage aufs Kirchendach zu setzen. Wir möchten das unsere dazu beitragen, die Erde auch für künftige Generationen so zu erhalten, dass Menschen, Tiere und Pflanzen gut auf ihr leben können. Und wir möchten dabei aus dem Evangelium leben und auch andere dazu einladen. Amen.

Wir beten um das Kommen von Gottes Reich: Vater unser im Himmel ...

Wir sprechen uns den Segen Gottes zu:

Der Herr segne und behüte uns.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht allezeit freundlich und barmherzig auf uns und schenke und erhalte uns seinen Frieden. Amen.

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 157:

Lass mich dein sein und bleiben, du treuer Gott und Herr, von dir lass mich nichts treiben, halt mich bei deiner Lehr. Herr, lass mich nur nicht wanken, gib mir Beständigkeit. Dafür will ich dir danken in alle Ewigkeit.

Wir bitten um eine Kollekte auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hartberg: IBAN AT24 2081 5182 0002 7060. Vielen Dank und Gottes Segen!